

SCBK

Clubnachrichten
Mai 2015





20 Rückblick JO: Ein intensives Jahr



29 Clubrennen: Saisonende mit dem Osterhasen



31 Die Zeitmessung war diesen Winter gefordert

InHalt

Allgemeines

- 3 Vorwort**
Auf ins 90. Vereinsjahr des SCBK
- 4 Jahresbericht Präsident**
Der eingeschlagene Weg ist immer noch der richtige

Berichte

Alpin

- 12** Bericht technischer Leiter
- 14** FIS-Fahrer
- 20** JO: Ein intensives Jahr
- 24** Fanclub: Fotoimpressionen Winter 2014/15
- 26** Helferportrait: Claudia Arnold
- 29** Clubrennen: der krönende Saisonabschluss
- 31** Zeitmessung: Und plötzlich war das Timing-Team gefordert

33 Nordisch

Erfreuliche Leistungen geschafft

37 Touren

Bericht Winter 2014/15

39 Snowboard

Mit Petrus zufrieden: Viel Spass im Schnee

News

42 NSV-News

Dies & Das

46 Die letzten Seiten



Auf ins 90. Vereinsjahr des SCBK

Die letzte Ausgabe unserer SCBK Nachrichten 2014/02 beinhaltete ein Inserat, worin uns der Inserent zum 90sten Vereinsjahr gratuliert. Etwas erschrocken habe ich mich da gefragt: „Habe ich da etwas verpasst?“

Nein, verpasst habe ich, oder besser wir, nichts. Ja, wir begehen nach der 90sten Generalversammlung das 90ste Vereinsjahr. Also ein kleines Jubiläum. Die 90ste GV werden wir noch im bekannten Stil abhalten und werden am Ende der GV dann das 90ste Vereinsjahr einläuten.

Ja, was macht man denn im 90sten Vereinsjahr? Ist das ein be-

sonderes Jahr? Eigentlich klingen 90 Jahre relative normal, nichts Besonderes. 100 Jahre, ja das klingt ausserordentlich. Aber das wird wohl ein anderer Präsident einzuläuten haben. Obschon Ueli Metzger meine Präsidentschaft auf Lebzeiten ausrief, was natürlich aus den Wolken gegriffen war.

Aber zurück zu unserem 90sten Vereinsjahr oder zur 90sten Generalversammlung. Dieses kleine Jubiläum wird sanft beginnen und dann in einer etwas besonderen Generalversammlung, dann eben der 91sten, gipfeln. Was wir da vorhaben, wissen wir noch nicht im Detail. Das werden wir auch noch nicht preisgeben. Aber sicher ist, dass die übernächste Generalver-

sammlung unvergessen bleiben soll.

Also, unsere Gratulanten aus dem letzten Heft lagen nicht so falsch. Die haben ein gutes Gespür für den SCBK.

Hans Gallati

Impressum

Erscheinung halbjährlich (Mai / November), Nr. 85
 Auflage 630 Exemplare
 Redaktion/Satz Judith Fux, presse@scbk.ch
 Inserate Priska Britschgi, priska@swisstombola.ch
 Druck Swisstombola AG, 6375 Beckenried

Herausgeber:
 SCBK Skiclub Beckenried-Klewenalp
 6375 Beckenried
 www.scbk.ch
 info@scbk.ch



Der eingeschlagene Weg ist immer noch der richtige

Ein weiteres, ereignisreiches Vereinsjahr geht dem Ende entgegen. Der SCBK hat sich erneut weiterentwickelt und mit den neuen Anzügen auch ein neues, moderneres Erscheinungsbild erhalten.

Mit Andy Gander als Touren-Chef und Claudia Arnold als Chefin Breitensport, durften wir auch zwei neue Funktionäre in Amt und Würde einsetzen. Claudia Arnold muss noch durch die GV 2015 bestätigt werden, was aber eher eine Formsache darstellt. Ich wünsche Claudia Arnold, als zukünftiges Mitglied des Kernvorstandes, und Andy Gander viel Freude und Spass bei der Ausübung Ihrer Funktion.

Mitgliederentwicklung

Die Zahl der Mitglieder hat sich weiter nach oben entwickelt. Nach und nach nähern wir uns der 800er Marke. Nicht, dass wir nun auf Teufel komm raus Mitglieder werben, nein, der SCBK scheint an Attraktivität zu gewinnen. Das hat sicher mit dem Angebot der Aktivitäten einerseits zu tun, aber auch das Vereinsklima und die Leistungen unserer Aushängeschilder, Nordisch wie Alpin, tragen zu einem guten Image bei. Wenn wir nur die finanzielle Seite betrachten, so bringen uns mehr Mitglieder nicht wirklich weiter.



J+S FK Zermatt: Art Furrer (mit Hut) durfte dabei nicht fehlen.

Der immer noch sehr bescheidene Jahresbeitrag vermag gerade mal die Abgaben an die Verbände ZSSV und Swiss Ski zu decken. Mit dem offerierten Abendessen anlässlich der GV, was wir im Übrigen sehr gerne anbieten, ist der Jahresbeitrag eines Mitgliedes mehr als nur aufgebraucht. Aber die Mitgliederzahlen und die Erfolgsrechnung zeigen, dass der eingeschlagene Weg immer noch der richtige ist.

J+S FK Zermatt

Der Präsident durfte an der im Zwei-Jahres-Turnus stattfindenden J+S Leiterausbildung des Nidwaldner Skiverbandes ebenfalls teilnehmen. Bei Kaiserwetter kamen wir in den Genuss einer fachlich hochstehenden Auffrischung unserer skifahrerischen Fähigkeiten und der Methodik, diese an die jungen Talente weiterzugeben.



SCBK-Wanderung: Es muss ja nicht gleich das Matterhorn sein!

SCBK-Wanderung

Skiclübler vor dem grossen Schnee treffen und über Ski und

Gott und die Welt fachsimpeln. So stellen wir uns eine Skiclub-Wanderung vor. Ohne grosse körper-

liche Herausforderungen, aber mit bescheidenen, kulinarischen Intermezzi einen Tag zusammen

Ungezähmt. Bis auf den Preis.

Der neue CLA. Jetzt zu attraktiven Konditionen.

Furios, wild und nicht aufzuhalten: Der neue CLA ist wahrhaft ungezähmt. Nicht so sein Preis: Attraktive Leasingraten bringen das unbändige Kraftpaket in Reichweite. Gerne machen wir Ihnen ein passendes Angebot. Wir freuen uns auf Sie.

CLA ab	CHF 39 900.-*
1. grosse Rate	CHF 8100.-
Laufzeit	48 Monate
Jahreszinssatz	2,9%
Leasingrate	CHF 229.-/Monat**



Mercedes-Benz

MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG ZWEIGNIEDERLASSUNG ENNETBÜRGEN
Herdern 6 · 6373 Ennetbürgen · T 041 624 60 60 · www.merbagretail.ch/ennetbuergen

MERBAGRETAIL.CH
MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG

* CLA 180, 122 PS (90 kW), 1595 cm³, Barkaufpreis CHF 37 506.- (Listenpreis CHF 39 900.- abzüglich 6% Preisvorteil). Verbrauch: 5,4 l/100 km, CO₂-Emission: 126 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km). Energieeffizienz-Kategorie: B. Abgebildetes Modell inkl. Sonderausstattungen: CHF 46 795.-. ** Leasing-Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 2,9%, 1. grosse Rate: CHF 8100.-. Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 229.-. Exklusive Ratenabsicherung PPI. Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Änderung vorbehalten. Gültig bis 31.04.2013.

in der Bergwelt um den Klewen verbringen.
Das war schön und gut, aber fand leider wenig Beachtung. Nun muss sich der Vorstand, insbesondere die neue Chefin Breitensport Überlegen, welches Bedürfnis wir bei den Mitgliedern wecken und stillen können. Wir dürfen gespannt sein.

Neue SCBK-Kollektion

Mit der Marke Ziener haben wir einen neuen Ausrüster gefunden. Dieser löste die über lange Zeit verwendete Marke Spyder ab. Mit Ziener, wiederum über die Firma Stöckli bezogen, konnten wir ein modernes und funktionelles Design den Mitgliedern anbieten. Die Wahl der Modelle, Farben und die Platzierung der Sponsorenlogos war der Inhalt einer Design-Kommission, welche die neue Kollektion bestimmte. Im November 2014 durften wir dann die neuen Kleider zum ersten Mal fühlen und in Empfang nehmen. Pascal Schwab stand schon mal als (Top-)Model im Einsatz.

SCBK-Anlässe und Aktivitäten Materialbörse

Die JO-Börse war wiederum ein schöner Erfolg. Zahlreiche Artikel fanden neue Besitzer, was ja der Hauptzweck der Börse ist. Ein posi-



Die neue SCBK-Kollektion von Ziener, präsentiert von Pascal Schwab

tiver Nebeneffekt ist natürlich der finanzielle Ertrag, der in die JO-Kasse fließt. Herzlichen Dank den Börsenfrauen Beatrice Zumbühl, Paula Ambauen, Florence Chabloz und Claudia Arnold mit ihren Töchtern Laura und Fabienne.

In diesem Zusammenhang sei wieder einmal auf die Börse auf unserer Homepage hingewiesen, betreut von Robi Vitaliano. Wer dort Ausrüstungsartikel platzieren will, melde dies unter boerse@scbk.ch.

Tourenweihnacht Oberst Hegi

Zum ersten Mal durfte ich als Präsident des SCBK an diesem traditionellen Anlass teilnehmen und einen Einblick in die Tourengruppe erhaschen. Ich durfte einen ungezwungenen Anlass mit viel Freude und Wärme miterleben. Ich durfte feststellen, dass die Tourengruppe wächst, lebt und sich stetig weiterentwickelt. Die Verantwortlichen sind mit Herzblut bei der Sache. Und mit Andy Gander konnte ein neuer Tourenchef gefunden werden, der nicht nur das



h ANTIK SCHR E I N E R E I

Maurus Nann

Seestrasse 36 6375 Beckenried Tel. 041 620 56 08
info@maurus-nann.ch www.maurus-nann.ch

- Restaurationen antiker Möbel
- Spezialist für Oberflächenbehandlungen
- Design-Tische und Stühle, individuell hergestellt

Dauer-Ausstellung bei Schwyder-Parkett, Riedenmatt 2, Stans





BERG-
RESTAURANT
Alpstubi

SUNNIGRAIN 11 • KLEWENALP
WWW.ALPSTUBLI-KLEWENALP.CH
FON 041 620 31 44

Bedientes Bergrestaurant
mit gutbürgerlicher Küche

- Sonnenterrasse
- Kinderparadies
- Tagesausflüge
- Festanlässe

7 Tage die Woche (→ Saison)
für Gruppen auch am Abend



BISTRO
CAFÉ-BAR
SCHWANEN

SEESTRASSE 2 • 6375 BECKENRIED
WWW.SCHWANEN-BECKENRIED.CH
FON 041 624 45 10

Mitten im Zentrum –
direkt am Dorfplatz

Hell, offen und ehrlich –
der Treff ● für Jung und Alt

7 Tage die Woche (364 Tage)
08.30 - 24.00 / Fr&Sa - 02.00 Uhr



HOTEL
RESTAURANT
RÖSSLI

DORFPLATZ 1 • 6375 BECKENRIED
WWW.ROESSLI-BECKENRIED.CH
FON 041 624 45 11

Herzlich willkommen

Mitten im Zentrum – direkt am See
Heimelig und rustikal – freundlich und aufgestellt
7 Tage die Woche (364 Tage) – 07.00 - 24.00 Uhr



Wir bieten unseren Gästen ein besonderes und
unvergesslich schönes Erlebnis mit

- saisonalen und marktfrischen, sorgfältig und kreativ zubereiteten Speisen
- reichhaltiger, trendiger, aussergewöhnlicher Auswahl an Weinen und Getränken
- hervorragender und zuvorkommender Bedienung und Gastfreundschaft
- heimeligen, gut ausgestatteten Zimmern mit Sicht auf den Vierwaldstättersee

CHRISTINE & JOSEF LUSSI-WASER, LUSSI TAVOLA AG



AG Franz Murer
Kirchweg 15
Postfach 63
6375 Beckenried

Fon 041 624 48 24
Fax 041 624 48 28
info@agfm.ch
www.agfm.ch

**Tiefbau
Ingenieurtiefbau
Spezialtiefbau
Wasserbau
Stahlbau**

MURER

Kochen beherrscht, sondern die Tourenggruppe auch wieder einen Schritt weiterbringen kann.

Aelplerchilbi

Die Aelplerchilbi gehört nun schon seit mehreren Jahren zum festen Bestandteil unseres Vereinslebens. Hier kann sich der SCBK im Dorf präsentieren und die Verbundenheit mit dem Brauchtum bestätigen. Auch Skifahren gehört zum Brauchtum. Das erfährt man, wenn man mit den älteren Semestern über die Entwicklung auf dem Klewen diskutiert. Ich erinnere da an den Artikel über das Klewen-Derby, welchen wir in einer der letzten Ausgaben veröffentlichten.

Dank dem grossartigen Einsatz aller Helfer ist die Aelplerchilbi für den SCBK eine erfolgreiche Veranstaltung. Vielen Dank allen, die in irgend einer Form sich als Helfer beteiligen.

FIS-Rennen

Die FIS-Rennen finden zwar unter dem Patronat des Nidwaldner Skiverbandes statt, aber benötigen doch jedes Jahr eine grosse Schar Helfer aus den Reihen des SCBK. Dieses Jahr fanden die FIS-Rennen gleich an 4 Tagen statt. Den Auftakt machten diesmal die Männer, welche zwei Junior-FIS-Rennen austragen konnten. Eine Rennserie, die vor allem jungen Fahrern die Gelegenheit bietet, Erfahrungen zu sammeln und die Punkte zu verbessern.

Weitere zwei Tage gehörten dann wieder traditionell den Damen. Die Internationalen Damen-FIS-Rennen sind mittlerweile Tradition und bei den Betreuern und Rennfahrerinnen sehr geschätzt. Alle Rennen konnten bei idealen Wetter- und Pistenbedingungen ausgetragen werden.

Patrouilleuren SM

Anschliessend an die FIS-Rennen führte der SCBK, unter der Leitung der BBE AG, die Schweizer Meisterschaften der Patrouilleure durch. Veranstalter waren die Bergbahnen Beckenried-Emmet-



Helfer auf hohem Niveau



Voller Einsatz: Caroline Denier



Und auch Alex Gisler darf nicht fehlen



Zumbi hat noch Wäsche

ten AG, unter der Leitung von Sepp Odermatt. Der Skiclub organisierte den Riesenslalom, welcher auf der originalen „FIS-Strecke plus“ ausgeflaggt und ausgetragen wurde. Der Start befand sich auf der Höhe der Bergstation des Junior-Lift. Ein ebenfalls sehr gut gelungener Anlass, wofür wir viel Lob ernten konnten.

Auch hier danke ich allen Helfern für deren tollen und freiwilligen Einsatz. Ohne unsere sehr guten und kompetenten Helfer sind solche Anlässe nicht möglich. Man muss sich vor Augen halten, dass man mit guten Anlässen vielen Menschen eine grosse Freude bereiten kann. Gelungene Anlässe sind Teil unseres gesellschaftlichen Lebens und machen schlussendlich einen Teil der Lebensqualität aus.

Clubskitag

Weil die Anmeldungen für ein Clubweekend immer mehr zurückgingen, hat sich der Vorstand entschlossen, zum ersten Mal einen Clubskitag anzubieten.



Zufriedene, einheimische Patrouilleure (Herbi wollte den Riesenslalom nicht fahren).

Nun, wir wurden nicht gerade mit Anmeldungen überschwemmt, aber die, die dabei waren, konnten einen herrlichen Tag auf den Ski geniessen. Ich bin sicher, dass dieser Anlass wiederholt wird und noch weitere Teilnehmer finden

wird. Alle, die nicht dabei waren, haben sicher etwas verpasst, auch das Mittagessen!

„Ä GLATTI STAFETTE“

An der neu konzipierten Glattistafette, „ä glatti Stafette“, belegte

das Team des Vorstandes des SCBK auf Anhieb den 4. Platz. Gaby May, Jan Stalder, Thomas Schneider, Ersatzmann Dino Bortolas und Hans Gallati vertraten als reines SCBK-Team die Clubfarben. Bei unwirtlichen Wetterbedingungen kämpften alle bis zum Umfallen. Einzelne beklagten Materialprobleme, welche mit vermehrtem Einsatz von Muskelkraft kompensiert werden musste. So oder so ein gelungener Anlass. Wir danken dem OK, zusammengestellt aus Vertretern des Turnvereins und des Skiclub.

Clubrennen

Der Höhepunkt jeder Saison stellt das Clubrennen dar. Auch in diesem Jahr, 2015, war es wieder soweit. Und wieder war das Wetter nicht so, wie wir uns das vorgestellt hatten. Diesmal jedoch war der Nebel weit weniger dicht und der Riesenslalom ging mehr oder weniger normal über die Bühne. Während der Langlaufkonkurrenz nahm der Schneefall zu, was aber bei dieser nordischen Disziplin nicht weiter störend ist. Ein rundum phantastischer Anlass fand mit dem Absenden in der Schneebar den gewohnten Höhepunkt.

Der Clubmeistertitel alpin ging an die FIS-Fahrer Lorena Käslin und Bernhard Niederberger. Yannick Chabloz und Livia Gander waren die Schnellsten der JO und sie gewannen auch die Dreierkombination. Schnellster Snowboarder war Ivo Näpflin. Andrin Näpflin gewann das Brüderduell im Langlauf gegen Severin und Avelino.

Abschliessend danke ich im Namen des Vorstandes allen Helfern, Kommissionsmitgliedern und Vorstandsmitgliedern für die grossartige, geleistete Arbeit im vergangenen Vereinsjahr. Ich freue mich, wieder auf Eure Dienste zählen zu dürfen und wünsche allen einen geruhsamen und sonnigen Sommer 2015.

Hans Gallati
Präsident SCBK



Ein gemütliches Trüppchen: Clubskitag in Andermatt



Ä „glatti“ Stafette: Auch der SCBK Vorstand ist dabei



Immer wieder schön: die Aussicht von der Klewenalp auf See und Berge



Haarkultur am See

H₂O Haarkultur am See, Dorfplatz 2, 6375 Beckenried, Fon 041 620 12 63

SOUNDTOUCH™ 20 WI-FI® MUSIC SYSTEM

RAUMFÜLLENDER SPITZENKLANG. KABELLOSES STREAMING.



BOSE
Better sound through research®

Ab sofort können Sie Internetradio-Sender, und Ihre gespeicherten Musikdateien ganz einfach per Tastendruck streamen. Mit dem Bose SoundTouch 20 ist Musikhören so einfach wie noch nie.

Wenn Sie in Ihrem Zuhause über ein Heimnetzwerk (WLAN) verfügen, können Sie sofort Bose Spitzenklang in all Ihren Räumen geniessen.

Ihr BOSE-Spezialist berät Sie gerne. Fragen Sie nach einer Vorführung.

Di. + Do. 13.30 - 18.00 Uhr
Sa. 09.00 - 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung.



digitalhaus.ch

Stansstadterstrasse 71, 6370 Stans
Tel. 041 610 61 91



Den meisten lief es nach Wunsch

Nach einem längeren Indonesienaufenthalt im Sommer begann meine erste Saison als Geschäftsführer im Quattro Sport in Engelberg. Aufgrund dieser neuen Aufgabe war ich für den SCBK während des Winters mehrheitlich im Hintergrund tätig.

In sportlicher Hinsicht darf ich aber mit Stolz auf die letzte Saison zurückblicken. Von den ganz jungen JO-Kindern bis hin zu den FIS-Fahrern lief es doch den meis-

ten nach Wunsch. Näheres zu den FIS-Fahrern ab Seite 15.

Der Skiclub Beckenried-Klewenalp engagierte sich wiederum an verschiedenen Rennen und Anlässen, so auch an den FIS-Rennen im März. Dieses Jahr konnten nicht nur die Damen sondern auch die Herren auf die ausgezeichnete Organisation des SCBK zählen. Insgesamt wurden innerhalb von vier Tagen zwei Herren National-Junior-FIS und zwei Damen FIS-Rennen abgehalten. Danach folgte

Schlag auf Schlag die Patrouillen-Schweizermeisterschaft und auch noch der Rossignol Achermann Cup.

Nicht zu vergessen ist die Neuauflage der Glatti-Stafette, die sich unter dem neuen Namen „ä glatti Stafette“ erfolgsversprechend für die Zukunft zeigte.

Auch die Langläufer des SCBK waren an unterschiedlichen Anlässen organisatorisch beteiligt; da wären unter anderem der Nachtsprint in Engelberg Mitte Februar oder auch die Masters-Schweizermeisterschaften in Realp Ende März.

Ein grosses Dankeschön geht hiermit an alle Helfer dieser Anlässe, die im Namen des SCBK mitangepackt haben.

Vielen herzlichen Dank!

Jan Stalder

CHÄS KÄSLIN
 Hans und Heidi Käslin-Odermatt
 Oberdorfstrasse 32, 6375 Beckenried
 Telefon 041 620 59 78

Öffnungszeiten:
 Mi bis Fr: 08.00–12.00 13.30–18.30
 Sa: 08.00–16.00



— OPENAIR — KLEWENALP

Do. 16. Juli NATURJODELABIG

Jodlergruppe Titlis Engelberg
Jodlergruppe Edelwyss-Stärnen Grindelwald
Jodlerklub Alpenklänge Brunnen
Jodelchörli Degersheim Jodlerterzett und
Duett Geschwister Weber Reigoldswil

Fr. 17. Juli LÄNDLER-CHILBI

Ländlerkapelle Dani + Thedy Christen Ennetbürgen
Ländlertrio Stöckli-Buebe Ennetmoos
Ländlertrio Gebrüder Walter + Christian Rickenbacher Illgau
Ländlertrio Älplergmüet Schänis

Sa. 18. Juli COUNTRY

Stephanie Urbina Jones USA
Kim Carson & Johnny Falstaff USA
Wayne Law, Pasta Cowboys, Nico Brina, Britta T
Happy Linedancers, Tanzshow Crock 14, DJ Dany M....

So. 19. Juli COUNTRY-GOTTESDIENST CHINDER OPENAIR

Einzigartiger Country Gottesdienst
Papagallo & Gollo



Lorena Käslin: Ich **habe** noch Reserven

Unser Skiclub ist gleich mit vier Athletinnen und Athleten im FIS-Bereich vertreten. Ueli Metzger hat mit Lorena, Gina, Bernhard und Markus am Ende der Saison das Gespräch gesucht und sie gebeten, über die abgelauene Saison kurz zu berichten und Fazit zu ziehen. Die Selektionen von Swiss-Ski hatten zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorgelegen. Aus den Gesprächen sind folgende vier Texte entstanden:

Nicht schlecht, könnte besser sein, so würde ich meine erste FIS-Saison beschreiben.

Anfangs Winter hatte ich Mühe, vor allem im Slalom gab es einige Ausfälle. Das hatte zur Folge, dass ich meine FIS-Punkte nicht verbessern konnte und weit hinten starten musste.

Doch dann konnte ich mich steigern, kam ich immer besser in Fahrt. Ein Höhepunkt war sicher der Schweizermeistertitel in der Kombination bei den U18. Das war ein grosser Aufsteller. Auch im Slalom ging's vorwärts. Zum Beispiel kam ich bei einem FIS-Slalom in Thusis auf den 13. Rang und konnte gute FIS-Punkte verbuchen. Ich konzentriere mich aber nicht auf den Slalom, sondern möchte alle Disziplinen bestreiten,

wobei die technischen Disziplinen vorrangig sind.

Im Nationalen Leistungszentrum in Engelberg habe ich sehr viel gelernt. Das Training ist zwar ähnlich wie zu JO-Zeiten, aber doch um einiges intensiver. Gewöhnungsbedürftig war anfänglich das Leben im Internat, ich bin ja zum ersten Mal von zu Hause, von meiner Familie weg. Aber ich habe mich rasch eingewöhnt. Mit Gina und anderen Kolleginnen verstehe ich mich sehr gut. Wir haben wirklich ein megacooles Jahr. In der kaufmännischen Ausbildung läuft es gut, auch wenn es manchmal etwas stressig ist, wenn wir viele Absenzen haben und nacharbeiten müssen.

Ob ich den Aufstieg ins nächste Kader schaffe, weiss ich nicht, wir haben ja noch Rennen. Mittel-

fristig ist das sicher das Ziel. Zwei Mädchen meines Jahrgangs fahren in dieser Saison extrem stark in den FIS-Rennen und erzielten bereits gute Europacup-Resultate. Beide trainieren auf privater Basis, setzen voll auf den Skisport und suchen überall das Limit. Da kommt man schon ins Studieren. Man fragt sich, wo man stehen würde, wenn man auch so trainieren und leben würde. Lara Gut und Mikaela Shiffrin sind ja auch in Privatteams an die Spitze gekommen. Im NLZ trainieren wir in einer Gruppe, unsere Trainer müssen für alle schauen. Unsere schulische Ausbildung verlangt Einsatz und Energie. Aber ich bin optimistisch. „Unser“ Weg dauert wohl länger, aber er führt auch zum Ziel. Und ich habe noch Reserven.



Gina Zumbühl: nie zwei perfek- te Läufe

Mit meiner Saison bin ich nicht wirklich zufrieden. Im Riesenslalom ist es mir nicht so gelaufen, wie ich es mir erhofft hatte. Im Slalom habe ich gute Resultate erzielt, aber es gab eigentlich kein einziges Rennen, bei dem ich am Schluss sagen konnte, „wow, das waren jetzt zwei „geile“ Läufe!“ Immer wieder schlich sich irgendwo ein kleiner Zwischenfall ein. Dass ich im Slalom trotzdem an der Spitze meines Jahrgangs stehe, ist aber ein gutes Gefühl. Meine zwei besten FIS-Slaloms gelangen mir im österreichischen Hinterstoder sowie in Thusis. Ein besonderes Erlebnis war natürlich das Heimrennen auf

Klewenalp. Am ersten Tag erzielte ich ein ansprechendes Resultat, am zweiten schied ich leider früh aus. Im Super G habe ich gute Trainings gehabt, und ich erhoffe mir weitere Fortschritte.

Gesundheitlich geht es mir mega gut. Eine Fussverletzung während der Saisonvorbereitung kostete mich zwar einige Trainingstage, ist aber inzwischen gut verheilt. Mitte Saison zwang mich eine Zerrung nochmals kurz zum Pausieren, aber für mich ist sehr wichtig, dass es meinem Rücken viel besser geht als letzte Saison. Das hat sicher mit dem intensiven Massieren und dem verstärkten Tiefenmuskeltraining zu tun.

Konditionell bin ich auf einem guten Stand. Ich hatte ja den nationalen Konditionstest der U18 gewonnen. Trotzdem sind jetzt, am Ende der Saison, die Beine müde. Am Nationalen Leistungszentrum in Engelberg fühle ich mich wohl. Im Gymi läuft es mir gut und wir haben ein tolles Team. Aber jetzt tut eine Pause gut, um die Batterien wieder aufzuladen. Bald steht zudem ein Sprachaufenthalt in Frankreich auf dem Programm, worauf ich mich sehr freue, wie natürlich auch auf die Ferien mit meiner Familie. Aber dann gilt es bereits wieder, mit dem Aufbau für die nächste Saison zu beginnen.

Online bestellen unter: www.feruspizza.ch



5.-BON

Bei Bestellungen ab CHF 19.- für Pizza und Burger / nicht kumulierbar! Gültig bis 31.08.15



Bernhard Niederberger: Mein Selbstver- trauen ist ge- wachsen

Mit der Saison 2014/15 kann ich vor allem im Slalom sehr zufrieden sein. Obwohl ich einige Chancen ungenutzt liess, gelangen mir verschiedene gute, ja sogar sehr gute Rennen.

Die 3. Europacupsaison in Levi startete für mich vielversprechend. Kurz darauf verschlimmerten sich aber leider meine Rückenprobleme und ich musste auf den Start im Weltcup Slalom in Are verzichten. Doch dann der Höhepunkt: Ich qualifizierte mich in Zagreb (Kroatien) erstmals im Weltcup für den zweiten Lauf und landete schlussendlich auf dem 21. Schlussrang.

Als ich im Januar dann an den „Slalom-Klassiker“ punkten wollte, geschah genau das Gegenteil. Aufgrund der hohen Startnummern, welche anschliessend schwierige Pistenverhältnisse mit sich brachten, passierten mir zu viele Fehler. Fazit: Ich wurde nicht für die Weltmeisterschaften selektiert.

Mein Ärger verflog rasch und die „Nichtselektion“ erwies sich am Ende sogar als positiv. Mein Schwung – um die Stangen – wurde immer besser und es gelang mir, zwei Mal auf den 4. Platz

und zwei Mal auf den 2. Platz zu fahren. Ich sammelte somit viele wertvolle Europa-Cup Punkte, holte mir den wunderbaren 3. Gesamtrang im Europacup in der Slalomschlusswertung. Aufgrund dieser Leistung sicherte ich mir zugleich einen Fixplatz in der Saison 2015/16 im Weltcup. Ebenfalls werde ich nächste Saison neu mit einer Nummer unter 40 an den Start gehen.

Im Riesenslalom geht es zwar aufwärts, leider aber nur in kleinen und langsamen Schritten – schauen wir, was die Saison 2015/16 im Riesenslalom mit sich bringt. Klar ist, dass ich in dieser Disziplin hart weiter trainieren werde, um auch dort weiter nach vorne zu kommen. Mein Fokus richte ich im Moment sicher weiterhin auf die technischen Disziplinen. Speed bleibt vorübergehend nur in meinem Hinterkopf und wird nächste Saison noch kein grosses Thema sein.

Die Ziele welche ich mir für den nächsten Winter gesetzt habe, sind klar: Im Slalom möchte ich in die Top 30 vorstossen und Weltcup-Luft im Riesenslalom schnuppern. Konditionell werde ich noch einen grossen Schritt nach vorne machen müssen, kraftmässig zulegen und mit gezieltem Rumpf-

training meine Rückenprobleme in den Griff kriegen. Im zweiten Teil der Sportler-RS, welche 13 Wochen dauert, werde ich bestimmt im Bereich Ausdauer und Kraft profitieren und Gas geben können. Ein sehr positiver Punkt ist, dass ich mental stärker geworden bin. Der grösste Lernprozess jedoch war für mich, den Fokus richtig zu setzen, mich auf das Wesentliche zu konzentrieren, selbständiger und organisierter zu werden.

Es ist schön, am Ende einer Saison sagen zu können, dass man an Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein gewachsen ist. Aber diese Aussage kommt nicht von ungefähr! Auch wenn ich als Skirennfahrer ein Einzelkämpfer bin, brauche ich immer wieder die Unterstützung von meinem Team, Fanclub, meiner Familie und meinen Freunden. In diesem Sinne möchte ich mich bei all denen, welche mich auch in dieser Saison wieder so super unterstützt haben, bedanken. Nun schaue ich mit Zuversicht, Freude, einer Prise Glück, Elan und Tatendrang schon jetzt in die Saison 2015/16. Denn schlussendlich ist es noch ein langer Weg an die Weltspitze!

Der zuverlässige Partner

für Planung, Ausführung und Montage
individueller Metall- und Stahlbauarbeiten

- Treppenbau
- Geländer
- Brücken
- Vordächer
- Eingangstüren
- Brandschutztüren
- Autounterstände
- Stahlkonstruktionen

KEISER
METALL-STAHLBAU AG

INDUSTRIEZONE GALGENRIED 12 CH-6370 STANS
TELEFON 041 619 81 10 TELEFAX 619 81 19
www.keiser-metallbau.ch info@keiser-metallbau.ch



Markus Vogel: Das war mein härtester Winter

Momentan fühle ich mich ziemlich ausge-
laugt. Ich habe ge-
merkt, dass negative
Ergebnisse wesentlich mehr Energie
brauchen, als wenn es läuft.

Anfangs Winter war mein Skifahren ok, beim Weltcupstart in Levi verpasste ich als 31. den zweiten Lauf nur knapp. Aber wegen der fehlenden FIS-Punkte wurde ich in der Weltcup-Startliste „nach hinten durchgereicht“. Es entwickelte sich eine negative Dynamik, aus der ich nicht mehr herausgekommen bin. Automatismen waren verloren gegangen, Kleinigkeiten wirken sich halt in jeder Kurve aus, das summiert sich und eine Sekunde ist schnell weg. Im Training gelangen mir ab und zu, allerdings auch nicht konstant, gute Läufe und ich suchte, wo ich ansetzen kann. In Rennen waren einzelne Abschnitte gut, einzelne Läufe sauber, aber ich war insgesamt zu langsam. Oft fuhr ich technisch sauber, aber der letzte „Zwick“, oft aus Überzeugung und Konsequenz bestehend, fehlte.

Besser lief es am Anfang im Europacup, wo ich einige Male in die Top-Ten fuhr, aber auch da habe ich gegen Ende der Saison abgegeben.

Im Nachhinein gesehen wäre es wahrscheinlich besser gewesen, statt den FIS-Punkten nachzujagen eine längere Rennpause einzulegen und einen Neuaufbau zu versuchen, was aber mitten in der Saison schwierig ist. Vor allem fühlte ich mich lange Zeit nahe an der guten Form und war optimistisch, dass es jeden Tag kehren könnte.

Am Material hat es nicht gelegen. Fischer hat sich im Slalom sehr gut entwickelt, was der Erfolg von verschiedenen Fahrern zeigt. Dass es bei weichen Verhältnissen schwierig ist, mit hinteren Startnummern nach vorne zu kommen, ist klar, aber mir ist bewusst, dass ich bei allen Verhältnissen gut fahren muss. Zudem hat es schlussendlich langfristig jeder in seiner eigenen Hand, mit welcher Startnummer er ins Rennen geht.

Mir ist bewusst, dass bei Swiss-Ski meine Kaderzugehörigkeit in Frage gestellt werden wird. Sollte ich diesen Status und die damit verbundenen Verträge verlieren, werde ich meine Optionen prüfen. Ich könnte mir vorstellen, das Sommertraining auf privater Basis durchzuführen, wie es immer wieder Fahrer machen, die in einer vergleichbaren Situation sind. Voraussetzung wäre allerdings, dass

mir Swiss-Ski die Zusicherung gibt, dass ich im Vorwinter die Chance bekomme, mit entsprechenden Leistungen ins Team zurückzukehren. Gleichzeitig werde ich mir Gedanken zu meiner „Karriere nach der Karriere“ machen, meinen beruflichen Wiedereinstieg planen. Früher oder später wird dieser kommen.

Aber vorerst brauche ich etwas Abstand, muss neue Energie tanken, meine Gedanken und Gefühle ordnen. Ich denke, diese Saison kann auch für etwas gut gewesen sein, mich nämlich einerseits mit den Gedanken an den Rücktritt zu beschäftigen, andererseits „ein Hammer“ zu sein, etwas drastisch zu ändern. Es kann eine Chance sein, mit Veränderungen nochmals einen neuen Ansatz zu probieren. Überzeugt, dass ich es immer noch kann, bin ich.

Ermutigend für mich war und ist, dass ich aus meinem Umfeld viele positive Rückmeldungen erhalte und grosse Ermunterung bekomme. Danke.



bergasthof.ch



*Den Sieg zu
fest gefeiert?*

Dann empfehlen wir unser «Kater Zmorge»!

WWW.CHRISTENBECK.CH

HOLZBAU P. GANDER

*Berg Studi · 6375 Beckenried · Telefon 041 620 63 71 · Fax 041 622 01 75
Natel 079 695 35 31 · gander-paul@bluewin.ch · www.gander-holzbau.ch*



Wir empfehlen uns für sämtliche Arbeiten:

- Innenausbau
- Zimmereiarbeiten
- Kork und Linoleum
- Bauschreinereiarbeiten und Montagen
- Umbauten
- Fenster, Türen, Tore, ...
- Parkett und Laminatböden
- Planung und Bauführung



Ein intensives JO-Jahr

Die JO schaut auf ein intensives Jahr zurück. Rund 70 Kinder trainierten in der Renngruppe, dazu noch 55 im Junior-Racing-Team. Über 40 Skitrainings auf Klewenalp standen auf dem Programm. Dazu kamen die wöchentlichen Inline- und Konditionstrainings sowie diverse Sommeranlässe und das JO-Lager.

Viele engagierte Leiter/innen

Ich möchte mich bei über 40 Leiterinnen und Leitern für ihren Einsatz bedanken. Sie sorgten dafür, dass praktisch in jedem Training für alle neun Trainingsgruppen und auch für die JRT-Gruppen eine optimale Betreuung gewährleistet war. Toll, dass einige dieser JO-Leiter zusätzlich auch noch fürs Schulschifahren zur Verfügung standen! Super das grosse Interesse an Fortbildung, sei es in den offiziellen J+S-Kursen, sei es beim NSV-Trainerkurs oder auch in der internen Fortbildung mit Sophie Boulangier. Erfreulich, dass mit Michi Durrer, Christoph Waser und Marcel Stössel drei neue Leiter die J+S-Ausbildung erfolgreich absolviert haben. J+S gewährleistet, dass die Leiter kompetent ausgebildet sind und bringt natürlich auch einen wesentlichen finanziellen Beitrag in die JO-Kasse. An dieser Stelle möchte ich Daniel Amstad für seine tiptope Arbeit als

J+S-Coach danken. Einen grossen Dank möchte ich auch an Robi Vitaliano aussprechen, der mich im administrativen Bereich tatkräftig unterstützt und die Rennbetreuung im Animationsbereich organisiert. Patrick Chabloz ist für die Renneinsätze der Punktefahrer verantwortlich. Auch dafür ein Dankeschön wie auch an Patrick Walker, der das Junior-Racing-Team souverän leitet. Claudia Arnold und Florence Chabloz sorgten beim Talentschifahren für viele schöne Nachmittage, wofür ich ihnen ebenso danke wie Caroline Denier, Klaus Gander und André Bucher für die Unterstützung bei der Vorbereitung der Mittwochstrainings. Auch den JO-Börse-Frauen Beatrice Zumbühl, Paula Ambauen, Claudia Arnold und Florence Chabloz sei hier nochmals gedankt. Luzia Gander bin ich dankbar für die wertvolle Unterstützung im Hintergrund. Unsere grosse JO kann in dieser Form nur funktionieren, weil sich so viele Leiterinnen und Leiter engagieren.

JO auch im Sommer aktiv

Zentraler Bestandteil des Sommerprogramms war wiederum das Inline-Training, wo jeweils zwischen 30 bis 40 Kinder bei Spiel und Plausch 90 intensive Trainingsminuten erleben. Herzlichen Dank dem zuständigen Leiterteam unter

Daniel Amstad! Nach den Herbstferien stand dann wiederum das Hallentraining, organisiert von Robi Vitaliano und seinem Trainerstab, auf dem Programm. Zum Sommerprogramm gehörten auch der Wildwasser-Ausflug der Punktefahrer auf der Urner Reuss, eine Bike-tour und natürlich der zur Tradition gewordene Herbstplausch am Ergglen. Drei Beckenrieder Teams qualifizierten sich fürs Finale der Summer-Trophy in Thun, wo die SCBK-Veganer den tollen 2. Platz belegten.

Intensiv war die Trainingswoche im JO-Lager. Mangels Schnee auf dem Titlisgletscher wurde fleissig an der Kondition gefeilt. Vielen Dank an Paula Ambauen, Dani Amstad, Robi Vitaliano und Patrick Schindelholz, die den Kindern eine tolle Woche bescherten. Das nächste Lager wird im Pitztal durchgeführt.

Gute Resultate

Der Start in den Winter verlief harzig. Mangels Schnee auf Klewenalp mussten die Trainings auswärts stattfinden. Engelberg und Airola standen im Angebot, das aber von relativ wenigen Kindern regelmässig genutzt wurde. Die NSV-Fahrer trainierten vor allem in Andermatt. Anfangs Jahr ging's dann am Ergglen los, und die Pistenverhältnisse wurden mit der Zeit immer besser, was man vom Wetter aber nicht immer behaupten konnte.

In den Rennen der verschiedenen Kategorien konnten unsere Mädchen und Knaben schöne Erfolge erzielen. Teilweise fast 70 SCBK-Kinder standen in den Rossignol-Achermann-Rennen im Einsatz und die Ausbeute konnte sich sehen lassen. Viele Podestplätze und Topten-Rangierungen sind ein Beleg dafür, dass wir sowohl in der Spitze, aber auch in der Breite gut aufgestellt sind. 13 SCBK-Kinder qualifizierten sich für das GP Migros-Finale, quasi einer Schweizermeisterschaft pro Jahrgang. Da hängen die Trauben natürlich hoch. Umso erfreulicher die guten Resultate, vor allem natürlich der Podestplatz von David Murer und der Sieg und der zweite Rang von Ladina Christen.

Am NSV-Slalom gab es Siege von Aisha Läubli, Nordin Käslin und Aurel Felder zu beklatschen. Auch bei den kantonalen JO-Meisterschaften im Slalom und Riesenslalom auf dem Jochpass gab es gute Beckenrieder Resultate zu verzeichnen. Mit zwei Siegen sicherte sich Yannick Chabloz überlegen den kantonalen Meistertitel 2015. Felicia Derendinger holte sich bei den Mädchen den 3. Platz in der Kombination.

Die kantonalen Beckenrieder Podestfahrer

Slalom: Yannis Vitaliano, Laurin Käslin (1.) Fabienne Gander, Ladina Christen, Yannick Chabloz (1.) Aurel Felder, Elias Muheim., Nordin Käslin, Felicia Derendinger
RS: Ladina Christen, Laurin Käslin, Kevin Kurmann, Felicia Derendinger, Elias Muheim, Leon Vitaliano, Lars Würsch, Yannick Chabloz (1.)
Kombination: Felicia Derendinger, Yannick Chabloz (1.)

Die Punktfahrer waren im regionalen Codex-Cup engagiert. Beim Abfassen dieses Jahresberichts liegt die Schlussrangliste noch nicht vor. Es ist aber klar, dass das SCBK-Team den tollen 3. Rang von insgesamt 38 Skiclubs belegt. Yannick Chabloz hat mit seinem Gesamtsieg bei den U16 einen bedeutenden Anteil an



Podestplatz für Laurin Käslin und Yannis Vitaliano

diesem Resultat, aber auch David Murer und Aurel Felder glänzten mit einem Podestplatz. Ihnen aber auch allen anderen Punktfahrerinnen und Punktfahrern Gratulation zum guten Resultat.

Auch im NSV-Cup liegt die Schlussrangliste noch nicht vor, aber ich gehe davon aus, dass wir sowohl in der Mannschaftswertung als auch im Einzelklassement mit Felicia Derendinger und Yannick Chabloz die ersten Plätze belegen. Gratulation! Sehr vermisst haben wir diesen Winter natürlich Juliana Felder, einerseits natürlich die guten Resultate, die sie eingefahren hätte, aber andererseits vor allem ihre Fröhlichkeit und ihre positive Ausstrahlung. Wir sind überzeugt und

drücken fest die Daumen, dass sie ihre Krankheit besiegt und bald wieder zu uns stossen wird.

Abschied

Für den Jahrgang 99 ist die JO-Zeit nun zu Ende und wir müssen uns von drei tollen „Gschpändli“ verabschieden. Yannick Chabloz war unser Teamleader und ein tolles Vorbild mit seinen sehr guten Resultaten und seiner Bescheidenheit. Diese Saison stehen für ihn drei interregionale Siege zu Buche, an der Speed-SM Rang 5 und an der SM Riesenslalom Rang 8. Sein grosses Saisonziel war die Slalom-Schweizermeisterschaft, eigentlich ein Ziel, das er sich schon früher gesetzt hatte und für das er alles gegeben hat. Dann wurde der Slalom wegen schlechten

FAHRSCHULE Auto/Moto/Anhänger



LUKAS WÜRSCH
KIRCHWEG 3
6375 BECKENRIED

FAHRSCHULE
TEL 079 567 80 67
THEORIELOKAL DORFPLATZ 9

Verhältnissen abgesagt... und nicht nachgeholt! Eigentlich unglaublich und natürlich Pech für Yannick. Der Sieg im Codex-Cup und NSV-Cup sowie der kantonale Meistertitel sind hoffentlich eine kleine Entschädigung. Wir drücken Yannick die Daumen, dass er den Übergang in die FIS-Szene gut schafft. Felicia Derendinger hat eine erstaunliche Entwicklung hinter sich. Die grosse Kämpferin kam fast als Anfängerin zu uns und hat sich zu einer regionalen Spitzenfaherin gemausert. Hut ab vor ihrem riesigen Einsatz und Gratulation zu vielen tollen Leistungen, zum Abschluss mit dem Sieg im NSV-Cup. Ob und wie sie ihre Skikarriere fortsetzt, ist momentan noch unklar. Sina Käslin schliesst ihre JO-Jahre ebenfalls ab. Sie war vor allem im Rossignol-Achermann Cup im Einsatz, wo sie viele gute Resultate erzielte. Super, dass sie sich zur Trainerin ausbilden lassen wird und zukünftig im JO-Leiter-Team mitmacht.

Zum Saisonprogramm gehören die internen Meisterschaften im RS und im Slalom. Die Sieger 2015:

Slalom

- U9 Laurin Käslin / Ladina Christen
- U11 Kevin Kurmann / Aisha Läubli
- U12 David Murer
- U14 Maxime Chabloz / Nadine Infanger
- U16 Silvan Schnider / Felicia Derendinger

RS

- U9 Laurin Käslin/ Ladina Christen
- U11 Jan Würsch / Elena Christen



1. Rang im Codex-Cup für Yannick Chabloz

- U12 David Murer / Anja Murer
- U14 Maxime Chabloz / Livia Gander
- U16 Diego Murer / Nadine Murer

Dank

Am Schluss des intensiven Jahres bleibt mir zu danken. In erster Linie natürlich nochmals den Leiterinnen und Leitern, die das ganze Jahr über im Einsatz stehen. Sehr froh bin ich um das Zeitmess- und Auswertungsteam mit Dani Amstad und Caroline Denier, das auch für die internen Anlässe und die Firmenrennen sehr flexibel einsatzbereit ist. Pascal Schwab sorgt dafür, dass wir materialmässig immer auf dem besten Stand sind (wenn jeweils FIS-Trainer in unsere Materialhütte kommen, bleibt ihnen vor lauter Staunen der Mund weit offen!) Danken möchte ich der

Klewenbahn für die tollen Pisten, die wir benützen dürfen. Die Gastfreundschaft im Panorama-Restaurant, wo wir jeweils unser Samstag-Picknick geniessen können, schätzen wir sehr. Ein Dank geht auch an den SCBK-Vorstand, der unsere Anliegen immer unterstützt. Dass wir von vielen Seiten, seien es die Eltern oder aussenstehende Gönner, grosse finanzielle Unterstützung bekommen, freut uns sehr. Das zeigt, dass unser Einsatz für die Kinder wahrgenommen und geschätzt wird. Und der grösste Dank sind für uns natürlich die Kinder, die mit viel Einsatz und Freude bei der Sache sind. Vielen Dank!

Und nun hoffen wir auf einen erholsamen Sommer, in dem die JO aber nicht untätig sein wird.

Ueli Metzger



Annemarie und Bruno Käslin
Mittel Bächli
Buochserstrasse 71
CH-6375 Beckenried

Telefon +41 (0)41 620 64 46

info@bnb-beckenried.ch
www.bnb-beckenried.ch

Röno

Wir sprechen Ihre Sprache.



AUTO BAUMANN AG

SACHSELN

Brünigstrasse 95 . 6072 Sachseln

Fon 041 660 44 33 . www.autobaumann.ch

Ihre Metzgerei in Flüelen und Beckenried

Zurfluh
Paul



seit 1993

Metzgerei



Dorfstrasse 32 6454 Flüelen
Tel 041 871 11 40 Fax 041 871 11 51

Kirchweg 8 6375 Beckenried
Tel 041 501 01 35 Fax 041 501 01 36

www.zurfluh-metzgerei.ch

E-mail: zmetzg@bluwin.ch

Fanclub Markus Vogel / Bernhard Niederberger

Fotoimpressionen einer interessanten Saison





RIDERS WANTED!

TESTE DIE STÖCKLI-BIKES
IN EINER FILIALE IN DEINER NÄHE.

DAS LEICHTE AMBER FÜR VIELSEITIGE ALL-MOUNTAIN-TOUREN.

Schon ab CHF 3'490.-

+ **STÖCKLI**
outdoor sports

stoeckli.ch

ÜBERZEUGT. Mit Leidenschaft und Schweizer Handwerk.



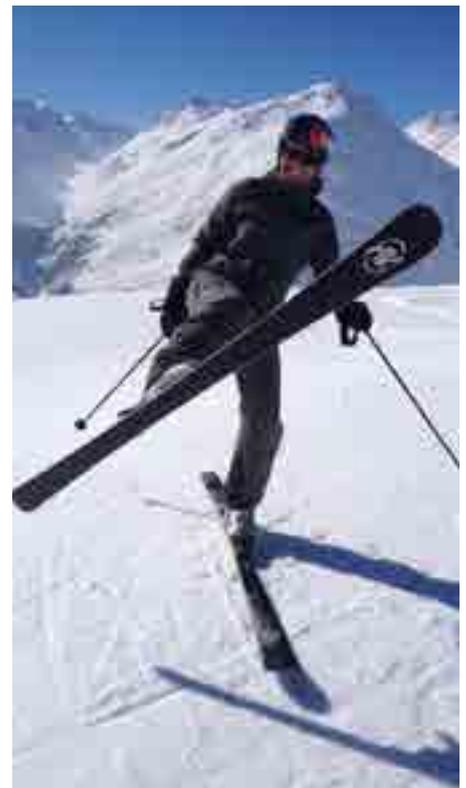
Claudia Arnold: eine tolle Leiterin

Im Winter ist Claudia Arnold-Murer praktisch fast jeden Tag auf Klewenalp anzutreffen, sei es in der Schneebar, wo sie stets gut gelaunt und freundlich die Gäste bedient, sei es als Skileiterin von Kindergruppen. Und auch diese Aufgabe leistet sie immer aufgestellt und fröhlich, aber auch kompetent. Claudia ist bei den Kindern sehr beliebt.

Als JO-Leiterin ist die ehemalige Rennfaherin bereits zehn Jahre im Einsatz. Angefangen hatte sie im Junior-Racing-Team, wo später auch ihre Töchter mitmachten. Seit einigen Jahren ist sie nun nicht mehr aus dem Mittwochstraining der Renngruppe wegzudenken. Selbstverständlich sind ihre Qualitäten auch der Schule aufgefallen, und so begleitet sie an ein oder zwei Wochentagen Kindergruppen im Rahmen des Schulschifahrens. Doch damit nicht genug: Zusammen mit Florence Chabloz engagiert sie sich für das Talentschifahren, einem gemeinsamen Projekt des SCBK und der Schule Beckenried. Als letztes Jahr der NSV diese Idee übernahm und sie als Leiterin anfragte, hat sie auch da zugesagt. „Es macht mir Freude, wenn die Kinder Freude haben, Fortschritte machen und Erfolg haben“, so ihre Motivation für ihren grossen Einsatz.

Claudia Arnold fuhr erfolgreich im Skirennsport mit. Sie gehörte dem ZSSV-Kader an und stieg in die Interregion auf, vergleichbar mit den heutigen nationalen Leistungszentren. Nadja Styger und Martina Schild waren Teamkolleginnen, und sie erlebte Tom Stauffer am Anfang seiner Trainerkarriere. ZSSV-Meistertitel und interregionale Podeste gehören in ihr Palmares.

Als Claudia ihre aktive Karriere beendete, „ich hatte genug gehabt“, stellte sie ihre Ski in die Ecke. Erst mit den eigenen Kindern ist die Freude am Skifahren zurückgekehrt. Dass ihre beiden Töchter trotz vorhandenem Talent nicht in den Rennsport einsteigen wollten, war für die Mutter kein Problem. „Ich hätte sie unterstützt, wenn sie es gewollt hätten, aber es ist tip-top so, wie es ist.“ Dass Laura diesen Winter erstmals Skicross-Rennen bestreitet und das mit Erfolg, freut die Mutter natürlich doch. Claudias Engagement beschränkt sich aber nicht auf den Skisport. Sie stand während einigen Jahren als Trainerin im Teenie-Fit in der Turnhalle im Einsatz und leitet in der Sportunion Trainings der Aktivturnerinnen. Zudem wird die Rope-Skipping-Gruppe seit über zehn Jahren von ihr betreut. Für sie ist selbstverständlich, dass



sie auch Vorstandsarbeit nicht scheut, bis vor kurzem in der Sportunion und neuerdings im Skiclub, wo sie das Resort Breitensport übernehmen wird.

Für die Beckenrieder Kinder können wir nur hoffen, dass Claudias Engagement und Freude für den Kindersport noch lange anhält.

Ueli Metzger

Begeisterung?

«Sponsoring – unser Beitrag zu Spitzenleistungen.»



**Skiclub-Mitglieder
Beckenried-Klewenalp
profitieren von Spezial-
Konditionen!**



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Melden Sie sich einfach auf der Hauptagentur in Stans.

Stefan Felder, Leiter Hauptagentur

**Helvetia Versicherungen
Hauptagentur Stans**

Stansstadterstrasse 28, 6370 Stans
T 058 280 79 59, M 079 218 53 63
stefan.felder@helvetia.ch

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia 



Ihr zuverlässiger Getränkeliieferant

MO bis FR: 8.30 – 12.00, 13.30 – 18.30 h & SA: durchgehend von 8.00 – 16.00 h

Pilatus Getränke AG · Schoriederstrasse 4 · 6055 Alpach

Tel. 041 672 91 21 · www.pilatus-getraenke.ch

tutti.ch

Jetzt stöbern oder gratis inserieren!



Clubrennen: der krönende Saisonabschluss

Das Clubrennen vom 04. April 2015 war trotz anspruchsvoller Bedingungen ein Skifest auf Klewenalp. Im Riesenslalom und im Langlauf lieferten sich die SCBK-Mitglieder spannende Wettkämpfe. Viele Duelle wurden ausgetragen, sei es mit Kollegen oder auch familienintern. Speaker und Clubpräsident auf Lebenszeit, Hans Gallati, sorgte für eine tolle Ambiance; es wurde hart gekämpft, insbesondere beim abschliessenden Langlauf, aber natürlich auch ausgiebig gescherzt und gelacht. Rennlei-

ter Jan Stalder durfte ein positives Fazit ziehen.

Der Clubmeistertitel Alpin ging an die FIS-Fahrer Lorena Käslin und Bernhard Niederberger. Yannick Chabloz und Livia Gander waren die schnellsten der JO, sie gewannen auch die Dreierkombination. Schnellster Snowboarder war Ivo Näpflin. Andrin Näpflin gewann gegen Severin und Avelino das Geschwisterduell im Langlauf. Aus der Sicht des Technischen Leiters und Rennleiters des Clubrennens Jan Stalder war es wiederum ein erfolgreiches Clubrennen.

Leider musste auf den zweiten Lauf verzichtet werden, dennoch war das Fahrerfeld erneut sehr gross und gut besetzt. Zur Freude von Roli May und Beat Waser gab es einen grossen Andrang bei der Langlaufkonkurrenz. Mit über 25 Ausrüstungen kamen sie fast an ihre Grenzen.

Für gute Stimmung und ein fröhliches Ausklingen der Saison sorgte die Schneebar, die nach den Rennen gut besetzt bis in die Abendstunden geöffnet hatte.

Ueli Metzger



ziener

GLOVES | SKIWEAR | **BIKEWEAR**



WWW.ZIENER.COM



BLOG
ZIENER
COM





Und plötzlich war das Timing-Team gefordert

Bereits im Sommer wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Neuanschaffung einer Zeitmessungskabine an die Hand genommen. Der Winteranfang war dann alles andere als top. Nur zögerlich kam der Schnee. Verschiedene Rennen mussten verschoben werden. Die Einsätze des Timing-Teams des SCBK fokussierten sich dann auf eine kurze Zeit nach den Faschnachtsferien.

In Zusammenarbeit mit dem Skiclub Büren-Oberdorf wurde nach einer neuen Zeitmesskabine umgeschaut. Innert kurzer Zeit konnte bei der Seilbahnfirma von Rotz in Kerns eine geeignete Seilbahnkabine gefunden werden. In viel Fronarbeit wurde diese Seilbahnkabine in eine funktionelle Zeitmesskabine umgebaut. Rechtzeitig zu Saisonbeginn waren die neue, blaue Zeitmesskabine sowie die bisherige, gelbe Zeitmesskabine fertig.

Der erste Zeitmessungseinsatz war eine Anfrage für ein Volksskirennen in Rain. Nach dem GP Migros im letzten Jahr wäre dieses Rennen ein weiteres Novum für unser Timing-Team gewesen. Ein Volks- und Schülerskirennen leicht ausserhalb von Rain, an einem Hang Namens Bueche, ohne Skilift,



Caroline Denier: tatkräftig für das Timing-Team im Einsatz

dafür aber mit einer beleuchteten Piste. Die Strecke wäre rund 250 m lang gewesen. Wie viele Tore auf dieser Rennstrecke schlussendlich gesteckt hätten werden können, entzieht sich unseren Kenntnissen. Der Anlass konnte infolge Schneemangel nicht durchgeführt werden. Die Festwirtschaft blieb jedoch unter dem Motto „Auch ohne Schnee chasch s'Heidi gseh!“

Am 27. Februar 2015 war das Rennen des Skiclubs von den Pilatus Flugzeugwerken angesetzt, und am 2. März 2015 hätte das Schülerskirennen stattfinden sollen.

Beide Anlässe wurden Opfer des schlechten Wetters. So kam es dann zur Situation, dass wir am 6. März 2015 drei Rennen miteinander hätten begleiten sollen. Dank einer ausgezeichneten Zusammenarbeit mit anderen Zeitmessteams hatten wir jedoch schnell eine gute Lösung für alle gefunden. Für das Schülerskirennen haben wir die Zeitmessung gemacht. Für das gleichzeitig durchgeführte Rennen des Clubs 200 vom Fussballclub Luzern hat uns Andreas Bossi die Zeitmessung und Auswertung abgenommen. Am Abend durften wir dann bei schönstem Wetter und ausge-

zeichneten Bedingungen das Rennen des Skiclubs von den Pilatus Flugzeugwerken messen und auswerten. Dieser Anlass war ein echtes Highlight. Es war nicht nur Skisport angesagt, sondern auch ein Rennen mit den Fat Bikes stand ganz spontan auf dem Programm.

Wie jedes Jahr durften wir auch das Hornschlittenrennen am 7. März 2015 im Chälengebiet begleiten. Nachdem der NSV-Slalom am 1. Januar 2015 wetterbedingt nicht durchgeführt werden konnte, wurde dieses Rennen am 11. März 2015 nachgeholt. Das Timing-Team vom SCBK ist spontan für die Zeitmessung und Auswertung in die Bresche gesprungen. Das Wetter liess zu wünschen übrig – dennoch gab es glückliche Siegerinnen und Sieger.

Der grösste Anlass stand am 22. März 2015 mit dem Rossignol-Achermann Rennen auf dem Programm. Für zwei Rennen gleichzeitig die Zeitmessung und Auswertung zu machen, bedarf

einiges Personal und ist immer auch materialmässig wieder eine Herausforderung.

Neben den externen Rennen wurden auch die internen Rennen vom Timing-Team begleitet, so der JO-Slalom am 4. März 2015, das JO-Rennen für die Punktfahrer am 25. März 2015 und das Skiclubrennen als Saisonabschluss am 4. April 2015.

Für die FIS-Rennen waren einzelne Personen des SCBK Timing-Teams am Rande im Einsatz. An einem Samstagmorgen wurden die Zeitmesskabel für diese Rennen im Gebiet Klewenstock gezogen. Mit viel Routine waren die drei notwendigen Kabel innerhalb von 4 Stunden fixfertig montiert. Dies war einmal mehr eine super Zusammenarbeit mit dem Team von Büren-Oberdorf.

Einmal mehr schauen wir auf eine spannende und erfolgreiche Saison zurück. Damit am Schluss eines Skirennens innert nützlicher Frist eine

Rangliste abgegeben werden kann, bedarf es viel Arbeit im Voraus, aber auch während dem Rennen. An dieser Stelle möchte ich Caroline Denier und Roman Käslin für die Auswertung der Rennen, Christoph Gander, Daniel Amstad und Simon Lustenberger für die Zeitmesseinsätze sowie vielen weiteren Helferinnen und Helfern, welche uns am Start oder am Ziel jeweils unterstützt haben, ganz herzlich danken. Einen besonderen Dank geht an Ueli Metzger, welcher jeweils die Firmenrennen organisiert, sowie an unseren immer vor Ort anzutreffenden Helfer Klaus Gander. Es macht viel Freude, wenn man auf so viele treue Helferhände zurückgreifen kann und mit den anderen Zeitmessteams praktisch eine grosse Familie bilden darf. Vielen herzlichen Dank an alle. Machen wir weiter so. Die nächste Wintersaison kommt (hoffentlich) bestimmt.

Daniel Amstad (Jehle)

PILACOM AG
FUNK + KOMMUNIKATIONSTECHNIK

PILACOM AG
Industriestrasse 14
6010 KRIENS
Tel. 041 311 13 13
Fax 041 311 13 14

**Ihr Spezialist
für Funk und Telepage**

**Offizieller
Vertriebspartner für:**

KENWOOD



SWISSPHONE



MOTOROLA



www.pilacom.ch



Erfreuliche Leistungen ge- schafft

Bereits Anfang November lag genügend Schnee in Realp, um die Trainingseinheiten auf den Langlaufskiern zu absolvieren. Leider herrschten dann im Dezember in der ganzen Schweiz teils prekäre Schneeverhältnisse. So waren wieder Rollski Einheiten auf dem Trainingsplan.

Ende Dezember gab dann der Winter doch noch ein Comeback und es herrschten bis April perfekte Schneeverhältnisse.

Avelino, Andrin und Severin Näpflin zeigten gleich zum Saisonstart, dass sie im Sommer und Herbst sehr gut trainiert hatten. Überhaupt

grosse Hochachtung für den enormen Trainingsfleiss der drei Brüder das ganze Jahr hindurch!

Ihre Leistungen an den regionalen, nationalen und internationalen Wettkämpfen waren während dem ganzen Winter sehr erfreulich und erfolgreich.



**SPORT
SCHUH
FITTING**
ORTHOPÄDIE- UND
SPORTSCHUHTECHNIK

Weltcupsieger von morgen...

...schwören schon heute auf das Know-how vom Skischuhprofi aus Buochs.

Für viele Wintersportler aus dem In- und Ausland ist mein Spezialgeschäft in Buochs seit Jahren die erste Adresse für den Kauf oder die Anpassung von Skischuhen. Mit Erfolg benütze ich mein Know-how und die Kenntnisse aus meinen Berufen, um Sportlern ihre Schuh- und Fussprobleme zu lösen. Erfolge, an der Universade in China, durch Dimitri Cuhe, Tamara Wolf, Sandro Boner mit 7 Goldmedaillen, Europa- und Weltcup Siege durch Marc und Dominique Gisin bestätigen meine Arbeit auf höchstem Niveau.

Inhaber Michael Rieble

Orthopädietechniker-Meister, eid. dipl. Skilehrer

Rennservice für Skischuhe aller Marken Komfortservice für Outdoor-, Ski- und Skitourenschuhe

- Schalenanpassung durch Dehnen oder Fräsen
- Sohlen- / Standerhöhungen nach FIS-Norm
- Canting kontrollieren und einstellen
- Montage von Wadenspoilern / Keilen
- Sporteinlagen / Fussbettungen
- Zungenanpassungen
- Spezialanpassungen
- Reparaturarbeiten
- Innenschuhe schäumen
- Schnallenschutzelemente

- Orthopädische Schuheinlagen nach Mass für alle Schuhe
- Fuss- und Laufanalyse
- Beratung und Abklärung

www.sportschuhfitting.ch



Das Nordisch Team auf einem Blick (v.l.n.r.): Roli, Andrin, Avelino, Severin, Werni und Beat

Avelino konnte sich bei den Besten U16 der Schweiz etablieren und wurde dafür auch für die OPA Spiele (Organisation der Alpenländer Skiverbände) in Rogla (Slowenien) selektioniert. Beim 7.5 km Freistil Rennen war nur ein Athlet mit Jahrgang 2000, aus Slowenien, schneller als Avelino.

Andrin konnte an den regionalen Wettkämpfen zahlreiche Podestplätze erzielen. An den Schweizer Meisterschaften in Kandersteg lief Andrin bei den Kurzstanz Rennen bei den U18 Herren zweimal klar unter die Top Ten.

Severin erreichte an den regionalen Rennen mehrere Podestplätze und auch Tagessiege. An der Kurzstanz SM in Kandersteg belegte Severin bei den Herren den starken 15. Rang.

Für uns Masters Langläufer war sicher die WM in Syktyvkar (Russland) vom 12. bis 21. März 2015 ein unvergesslicher Saison Höhepunkt. Werni Gander, Beat Waser und ich waren begeistert von der Organisation der Russen. Die Langlauf-Infrastruktur in Syktyvkar war beeindruckend und zeigte uns auch auf, welchen hohen Stellenwert der Langlaufsport in Russland genießt.

Die sehr einfachen Russen in Sibirien waren überaus freundlich und hilfsbereit.

Beeindruckend war sicher auch das grosse Aufgebot an Sicherheitsleuten, die Tag und Nacht auf dem Gelände anwesend waren.

Sportlich war sicher der Höhepunkt für uns Beckenrieder die Silbermedaille in der Staffel über 4 x 5 km in der Kategorie M5 (50 bis 55 Jahre). Mich hat es riesig gefreut mit Beat Waser, dem ehemaligen Weltmeister im Skispringen Walter Steiner und Martin Furrer aus der Lenzerheide diese Silbermedaille zu gewinnen.

Zurück aus Russland organisierten wir am 28. März 2015 zum zweiten Mal sehr erfolgreich die Masters Schweizermeisterschaften in Realp. Bei Bilderbuchwetter konnten wir wieder zur vollen Zufriedenheit der Athleten und Vertretern von Swiss-Ski diese Meisterschaften auf dem ASSA Gelände durchführen. Vielen Dank den treuen Helfern, es hat Spass gemacht mit euch!

Spass gemacht hat sicher auch der Clublanglauf auf der Klewenalp. Mit 27 Teilnehmer-/innen aus der alpinen und nordischen Abteilung hatten wir doch ein sehr

erfreuliches Starterfeld. Freuen wir uns schon auf die Austragung im 2016!

Erfreulich ist auch Nils Amstad, ein junger Athlet aus dem Kids Langlaufen, das wir zusammen mit dem SC Büren Oberdorf anbieten. Gleich bei seinen ersten spontanen Renneinsätzen zeigte er auf, welches Potential in ihm steckt.

An dieser Stelle möchte ich Werni Gander, Beat Waser, Pascal Hospenthal, Michi Käslin sowie Jolanda und Franz Näpflin für ihre wertvolle Unterstützung den ganzen Winter herzlich danken.

Roli May

Vorspeisen CHF 18.50 bis 24.00
Salat-Schüssel CHF 12.50
Hauptgänge CHF 38.00 bis 44.00
Desserts CHF 12.50 bis 14.50
Bankette und Flying Dinners bis 90 Gäste

Auf Euren Besuch freuen sich
Gabrielle und Daniel Aschwanden
mit Barbara, Katja, João, Lisa, Joel, Noah, Gaby, Daniela,
Cecilia & Cecile, Silvia & Silvia, Rebecca & Rebecca

BOUTIQUE-HOTEL
SCHLÜSSEL
SINCE 1820
LAKE LUCERNE

www.schluessel-beckenried.ch, Mittwoch bis Sonntag geöffnet, T 041 622 03 33

Ablauf verstopft?

041 660 17 57 – 24h Service



KANAL SERVICES

ISS Kanal Services AG | Kernserstrasse 3 | 6056 Kägiswil



STELL DIR VOR, JEMAND DRÜCKT DEN ALARM UND ALLE DRÜCKEN SICH!

Informationen über die Nidwaldner Feuerwehren finden Sie unter:

www.sichere-sache.ch



ZIERI AG
TAPEZIERER- UND MALERGESCHÄFT
NIDERTISTRASSE 1, 6375 BECKENRIED
TEL. 041 620 30 63, FAX 041 620 31 63
zieriag@hotmail.com



Die Lösung für Ihren Kunststoffabfall – privat und gewerblich

www.facebook.com/zimgroup.ch
www.zimgroup.ch

www.kunststoff-recycling-sack.ch



Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!
Telefon 041 610 33 66

Zimmermann
Transport. Recycling.

Stanserstrasse 99, 6374 Buochs



Auf in die wunderbaren Höhen der **alpinen** Bergwelt

Am Samstag 11. Oktober 2014 trafen sich die Tourenleiter zur jährlichen Hock, um gemeinsam die Touren für die kommende Saison zusammenzustellen. Und so versammelten sich die Tourenleiter diesmal auf der Alp Biel in der Tipi Stube bei Silbi. Zuerst wurde gemeinsam das Tourenprogramm festgelegt. Dabei wurde auch entschieden den Tourenhock neu in unserem alten Lokal, dem ehemaligen Hotel Sternen, jetzt Seerausch, durchzuführen. Anschliessend gab es ein feines Fondue und ein Gläschen Wein.

Am 12. Dezember 2014 organisierte Erwin von Euw einen Vortrag von Patrick Linder, einem versierten Spezialisten in Sachen Lawinen. Lawinenbildung, Schneedeckenaufbau oder die Anwendung des Lawinenbulletins zur Tourenplanung waren nur einige der Themen des Vortrags. Das Interesse war enorm, und so lauschten 22 Personen den interessanten Erklärungen.

Tourenweihnacht Oberst Hegi

Der Höhepunkt des Winters schlechthin ist natürlich die Tourenweihnacht. Dies sah man dem regen Ansturm von Tourengängern auf das kleine Heim von Berlinger Koni an. 34 Personen fanden den Weg hoch ins Oberst

Hegi. Wohlbemerkt ohne Ski oder Schneeschuhe. Das Wetter war alles andere als weihnachtlich. Eher einem Spätherbsttag ähnelnd war es sonnig und sehr warm. So war es nicht verwunderlich, dass auch ausserhalb der Hütte reger Betrieb herrschte.

Nach einem Willkommensapero gab es eine nahrhafte Brotsuppe, gefolgt von Brätchügeli an weisser Sauce, Reis und Ratatouille. Anschliessend zum Kaffee wurde allerlei leckeres Gebäck gereicht, das mit viel Liebe von den Tourenfrauen gebacken worden war. Vor dem Haus wurde mit Appenzeller die Stimmung hochgehalten, was sich später beim Singen der Weihnachtslieder auszahlte.

Ausbildungabend im Seerausch und Ausbildungstag Klewen 09./10.01.2015

Auch diese Jahr wurde wieder ein Ausbildungsprogramm auf die Beine gestellt. Unter der fachkundigen Leitung von Ivo Zimmermann, Fabian Nebel, David Kaeslin sowie Alexander Denier wurde bereits am Freitagabend an einem Theorieabend von der Lawinenkunde bis zur Tourenplanung den Teilnehmern so manches beigebracht. Weiter ging es am Samstag mit 24 Kursteilnehmern auf dem Klewen. Am Morgen wurde in Gruppen die LVS Handhabung, das Sondieren und

Schaufeln sowie die LVS Suche den Teilnehmern vermittelt. Nach dem Mittag wurde ein Ernstfall in einem Übungs-Lawinenkegel simuliert.

Ausbildungs-Tourenweekend Sulden 19. - 22. März 2015

Auch dieses Jahr organisierte Erwin von Euw ein Tourenweekend mit unserem Stammbergführer Aschwanden Chrigel. Die Reise führte uns diesmal ins Südtirol nach Sulden, wo wir ein geeignetes Gebiet vorfanden. Das Wetter meinte es gut mit uns, und so ging es bei strahlendem Sonnenschein aber auch mit viel Wärme hinauf Richtung Vertainspitze 3545m. Die Abfahrt beinhaltete dann so ziemlich alles, was der Schnee so hergibt. Von Pulver bis zum dicken Nassschnee war alles vorhanden. Am zweiten Tag ging es auf die Suldenspitze 3375m bei tollen Verhältnissen. Auch wurde gleich noch eine Lektion Seiltechnik eingebaut. Am dritten Tag ging es zum Schröderhorn. Hier seilten wir uns in ein enges Couloir ab, und fuhren in rassigen Kehren steil hinunter. Am Samstagnachmittag schlug das Wetter um. Und so übten wir die verschiedenen Seiltechniken anhand von praktischen Beispielen.

Touren 2014/15

Na ja, am Anfang des Winters waren Wanderschuhe eher gefragt

als Skis. Zum Glück hatte Petrus Erbarmen und gab uns nach Weihnachten das ersehnte Weiss. Anfang Januar sah es wieder sehr schlecht aus. Warmer Westwind zerstörte unsere Träume auf eine schöne Tour, und so fielen gleich drei Touren aus. Danach konnten die meisten Touren durchgeführt werden. Unter dem Strich war es eine durchschnittliche Saison.

Trotzdem war das Interesse auch dieses Jahr sehr gross. Sei es schon am Freitagabend beim Hock sowie auf den Touren, wo wir durchwegs hohe Teilnehmerzahlen hatten. Mit 26 angesagten Touren ist ein sehr grosse Angebot vorhanden.

Was mir besonders Freude macht, ist der super Zusammenhalt unter den Tourengängern. So wird auch mal was anderes organisiert. Einmal war es ein Piz-zaessen, dann wieder ein Fondue



Bergtour in Suldén im Südtirol

Bourguignon. Kurz, es ist immer was los. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Tourenleitern bedanken: für deren Einsatz, sei es über die nötigen Ausbildungen oder die Tourenvorbereitung bis

hin zur perfekt geleiteten Tour. Ich wünsche allen eine schöne Sommerzeit, bleibt gesund und auf Wiedersehen.

Andy Gander

RÜTISTRASSE 4 | 6375 BECKENRIED | POSTFACH 52 | FON 041 620 60 33 | FAX 041 620 63 76



**Kommen Sie vorbei,
wir beraten Sie gerne!**

PERFEKTE QUALITÄT IN JEDER AUSFÜHRUNG.

Teppich - Parkett - Kork - Linol - PVC Beläge - Beschichtung von Böden und Wänden - Teppichreinigungen oder Vermietung von Reinigungsgeräten



Snow Board Fun

Dieses Jahr hatten wir besonders Fun! Wir konnten den Winter ab Mitte Januar so richtig geniessen. Petrus meinte es wie die vergangenen Jahre gut mit uns, die Verhältnisse waren für uns Boarder ideal, so waren auch die Fortschritte unserer Teilnehmer grossartig.

Ob dichter Nebel oder strahlender Sonnenschein, nichts konnte uns davon abhalten die Pisten zu rocken. Es fehlte nicht an Ideen und lustigen Übungen. Bis zum Schluss schafften es alle, den Klewenstock zu bewältigen... das war grossartig! Da zu Beginn des Winters dreimal keine Training stattgefunden hat, hängten wir zwei Samstage im März an. Die hatten es in sich, denn bis zum letzten Training gelang es jeder und jedem Teilnehmer ohne Mühe, über die Piste zu gleiten.

Die Teilnahme am Clubrennen fiel etwas mager aus, es waren zu dem Zeitpunkt auch schon viele in den verdienten Ferien, leider fielen auch noch einige der Grippe zum Opfer.

Wie es unseren Kids gefallen hat, und warum sie gerne Snowboarden, das habe ich mal nachgefragt.



Was gefällt euch am Snowboard-fahren?

Charlie: Alles, und dass es nicht Skifahren ist!

Silvan: Dass es abwechslungsreich ist und nicht das, was alle machen.

Aurel: Jumpen, fahren, Rennen fahren.

Leila: Mir gefällt alles...!

Lucia: Snowboarden ist cooler als Skifahren!

Lars: Spass haben...!

Rosa: Am Snowboarden gefällt mir, dass es in den Gruppen so tolle und nette Leute gibt (Leiter, Schülerinnen und Schüler)

Anja Zeier: Mir gefällt das Tiefschneefahren und die coolen Snowboard-Tricks wie Walzern etc.

Justin: Mir gefällt einfach die Umgebung, die Zeit mit den Kollegen auf der Piste. Natürlich das Snowboarden, weil man immer wieder Neues ausprobieren kann.
Fabian: Es ist einfach cooler und vielfältiger als Skifahren.

Was war dein persönlicher Erfolg in diesem Winter?

Anja Zeier: Am Anfang des Winters konnte ich nur am Klewenboden fahren, doch jetzt kann ich schon an allen Liften fahren.

Fabian: 2. Platz am Schülerrennen und 1. Platz am Clubrennen.

Justin: Ehm! Ich habe mein Fahren verbessert und bin dem 180° näher gekommen.

Leila: Die Übungen machen.

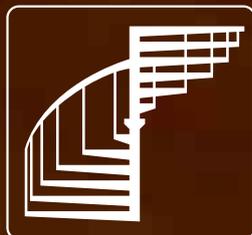
Aurel: One Eighty fast können

Restaurant Schöntal Horseshoe Event-Bar



365 Tage geöffnet!

Martin Annen & Marcel Reichlin mit Team
Gotthardstrasse 5, 6414 OBERARTH
Telefon 041 855 11 88 – www.horseshoe.ch



**Ambauen
TREPPEN AG
Beckenried**

AMBAUEN TREPPEN – VOLLENDETE HANDWERKSKUNST

Ambauen Treppen AG Obere Allmend 10, 6375 Beckenried
Tel. 041 620 62 39, Fax 041 620 62 04, www.ambauen.ch, info@ambauen.ch



Das Snowboard-Leiterteam: v.h.l. Ursula Hess, Daniel Meier, Ivo Näpfelin, Jana Näpfelin / v.v.l. Jan Schwab, Samira Schwab. Es fehlen: Rahel Inderkum, Anja Schaller und Sven Mathis

und das Neuschneefahren.

Charlie: One Eighty back side und front side. Ich bin sehr froh über dieses neue Können!

Lucia: Mein 3. Platz beim Schüler-Snowboardrennen.

Lars: Am Stock fahren zu können.

Anja Amstad: Meine grössten Erfolge waren die Rossignol-Achermann-Cup's und das Schülerrennen.

nen.

Silvan: Fakie-Fahren kann ich schon viel besser.

Was hat dir am besten gefallen?

Leila: Das Walzern...!

Natasha: Am besten gefällt mir Tiefschneefahren oder, dass ich neue Tricks lernen konnte, ganz einfach Freestylern.

Charlie: Mir hat es gefallen, als Gruppe bestimmen zu können, wo man frei fahren will.

Aurel: Das Schülerrennen und Trainingsrennen.

Anja Amstad: Mir gefällt beim Snowboarden das Powdern am meisten.

Lucia: Es hat mir alles sehr gut gefallen.

Lars: Dä Dani...!

Fabian: Das lustige Leiterteam und die tolle Stimmung. Mir gefällt auch, dass immer wieder spontan entschieden wird, was wir machen.

Rosa: Am besten gefällt mir, dass einem die Sachen auf lockere Art beigebracht worden sind.

Anja Zeier: Es war immer sehr lustig und eine tolle Stimmung.

Justin: Am besten gefällt mir, dass ich immer wieder Neues ausprobieren kann und wenn ich umfalle, tut es selten wirklich weh.

Silvan: Die coolen Pistenverhältnisse und der Abschlussdrink an der Schneebar!

Genau so sehen wir das auch, locker und mit viel Fun geniessen wir die Stunden auf den Pisten. Egal ob eine Bodenwelle, ein Gupf oder einfach flache Piste, zum Tricksen findet man immer etwas. Die zufriedenen Kinder am Ende der Stunden waren der beste Lohn. Wir bekamen sogar Post mit lieben und lobenden Worten einer Teilnehmerin. Sie hat uns schon jetzt mitgeteilt, dass sie nächstes Jahr ganz sicher wieder dabei sein wird.

Was will ich dazu noch sagen, ich und meine Leiter fühlen sich geehrt und natürlich freuen wir uns, dass das Snowboarden Spass macht und immer mehr Kids uns folgen.

Daniel Meier



UELI KÄSLIN

& PARTNER GMBH

ARCHITEKTURBÜRO
UND BAULEITUNGEN

OBERDORFSTRASSE 27b 6375 BECKENRIED
TEL. 041-620 62 69 FAX 041-620 62 70 NAT 079-333 98 35
E-MAIL ueli-kaeslin-partner@bluewin.ch





NSV-Bericht

(gekürzte Fassung)

Nordisch

Von den zahlreichen guten Langlauf- und Biathlonresultaten in der Wintersaison 2014/2015 haben wir ein paar Anlässe herausgepickt:

U14/U16 Langlauf Schweizermeisterschaften in Adelboden

Bei wunderbarem Winterwetter und gut präparierten Loipen wurde am Samstag, 31. Januar 2015, der Einzellauf in der klassischen Technik auf einer anspruchsvollen Strecke gestartet. Der 2 km und 2.5 km lange Rundkurs war geprägt von vielen kurzen, steilen Anstiegen. Diese galt es, möglichst schnell zu bewältigen und sich anschliessend in den Abfahrten wieder rasch zu erholen. ... Die Knaben standen ebenfalls vor der Herausforderung, Bronze zu verteidigen. Nach einem sehr guten Start wurde **Avelino Näpfli** (SC Beckenried-Klewenalp) unsanft zu einer Pirouette auf den Langlaufskiern gezwungen, da ihm ein Läufer auf die Skier stand. Am Schluss ging die Rechnung nicht ganz auf. Trotzdem war der 4. Rang eine super Leistung.

Der NSV Nordisch Cup wartet mit einem Novum auf!

Mit dem ersten Langlauf-Skicross-Rennen erforschten die Langläuferinnen und Langläufer in dieser Wintersaison neues Terrain!

Schon lange schwebte dem Dallenwiler Langlauf-Förderer Georg Niederberger vor, ein Langlauf-Cross-Rennen auf den schmalen Latten zu organisieren. Das J+S Rennen vom 4. März 2015 bot den Rahmen dazu und wurde erstmals als Langlauf-Cross auf der Klostermatte in Engelberg ausgetragen.

Bei heftigem Schneetreiben wurden die Athletinnen und Athleten auf die Cross-Runde geschickt. Am Schnellsten absolvierten Lea Bünter vom SC Dallenwil und **Avelino Näpfli** vom SC Beckenried-Klewenalp die Strecke. Die Clubwertung ging nach Obwalden. Der SC Schwendi-Langis mit Annina Zberg, Vivienne Sommer, Matthias Riebli und Simon Zberg konnte das schnellste Team stellen.

Alpin-Kader

Nach intensiven und spannenden Skilagern, welche alle bei guten Bedingungen im Pitztal und auf dem Kautertaler Gletscher (Österreich) absolviert werden konnten, ging es Ende November 2014 mit den Wochen- und Wochenendtrainings in unserer Region los. Bei sehr guten Bedingungen auf dem Tiltis-Gletscher und in Andermatt konnten alle JO-Athleten/innen viel profitieren.

Leider erst Mitte Januar 2015 konnten wir im heimischen Gebiet auf der Klewenalp loslegen und auch dort bei guten Bedingungen trainieren.

Skifahren der Gruppe „NW-Talente Jg. 2004“

Das Talente-Skifahren mit dem Jahrgang 2004 konnte wegen den schlechten Schneebedingungen im Januar zweimal nicht durchgeführt werden. Es wurde ausschliesslich im Gelände gefahren, um mit den Kids möglichst viele Pistenkilometer zu „sammeln“. Im Jahresbericht des Chef Alpin kann nach Ende April gelesen werden, wer es nächstes Jahr ins U12-Anschlusskader geschafft hat.

Rossignol-Achermann-Jugend-Cup

Bereits das 14. Jahr fand die sehr beliebte Rennserie des Rossignol-Achermann-Jugend-Cups statt. Das Teilnehmerfeld ist nach wie vor sehr gross. An den Rennen auf dem Rinderbühl in Emmetten, auf dem Wirweli, auf der Mörlialp und auf der Klewenalp nahmen jeweils zwischen 240 und 280 Kinder teil.

Die Skiclub's Buochs, Emmetten, Stans, Giswil-Mörlialp und Beckenried-Klewenalp haben jeweils auf zwei verschiedenen Pisten keinen Aufwand gescheut, unseren Kindern aus Ob- und Nidwalden vier tolle Rennen zu organisieren.

FIS-Rennen: Mammutprogramm auf der Klewenalp

Am Sa./So., 14./15. März 2015 und am Mo./Di., 16./17. März 2015 fanden auf der Klewenalp internationale FIS-Rennen der Herren und der Damen statt.

Das Organisationskomitee um OK-Präsident Hans Gallati führte zum ersten Mal vier Rennen durch!

Es war ein Mammutprogramm, welches die fleissigen Helfer aus den meisten Skiclubs im Kanton durchzogen.

Das tolle Wetter, die gute Stimmung und die zufriedenen Gesichter der Wettkämpfer/innen und Trainer war der Lohn der grossen Arbeit.

Die vier Slaloms wurden wie seit vielen Jahren die Damen-FIS-Rennen, auf der sehr anspruchsvollen Piste am „Klewenstock“ ausgetragen.

Das OK des NSV und Swiss Ski sind sich einig: Höchstwahrscheinlich werden auch nächstes Jahr diese wichtigen Rennen für unseren Nachwuchs auf der Klewenalp stattfinden.

Schweizermeisterschaften

Im alpinen Skisport finden diverse Schweizermeisterschaften statt. Da ab U18 (FIS-Bereich) die Schweizermeisterschaften jeweils in „normale“ FIS-Rennen integriert werden, ist es für Laien oft nicht



Die NSV-Fahrerinnen am FIS Rennen auf der Klewenalp

einfach, den Überblick zu behalten. Mit den folgenden Zeilen soll ein kurzer Überblick über die verschiedenen Kategorien und Disziplinen geschaffen werden.

Jugend-Meisterschaften / Junioren-Meisterschaften

	(U16 / U14)	U18	U21	Elite
Slalom	ja	ja	ja	ja
Riesenslalom	ja	ja	ja	ja
Super G	ja	ja	ja	ja
Abfahrt	nein	ja	ja	ja
Superkombination	nein	ja	ja	ja

Nidwaldner Medaillengewinner an Schweizermeisterschaften

Slalom	-
Riesenslalom	Gold: Marco Odermatt(U18) Silber: Semyel Bissig (U18)
Super G	Gold: Marco Odermatt (U18)
Abfahrt	Gold: Marco Odermatt (U18)
Superkombination	Gold: Lorena Käsli (U18) / Nathalie Gröbli (U21) Silber: Marco Odermatt

Gartenbau Christian Ziegler



Gartenbau / Gartenunterhalt

Emmetterstrasse 13
6375 Beckenried

Winterschnitt von Bäumen und Sträuchern
Gartengestaltung, Gartenpflege und
Umgestaltungen bestehender Gärten
Gartenholzerei

Tel: 079 706 09 19

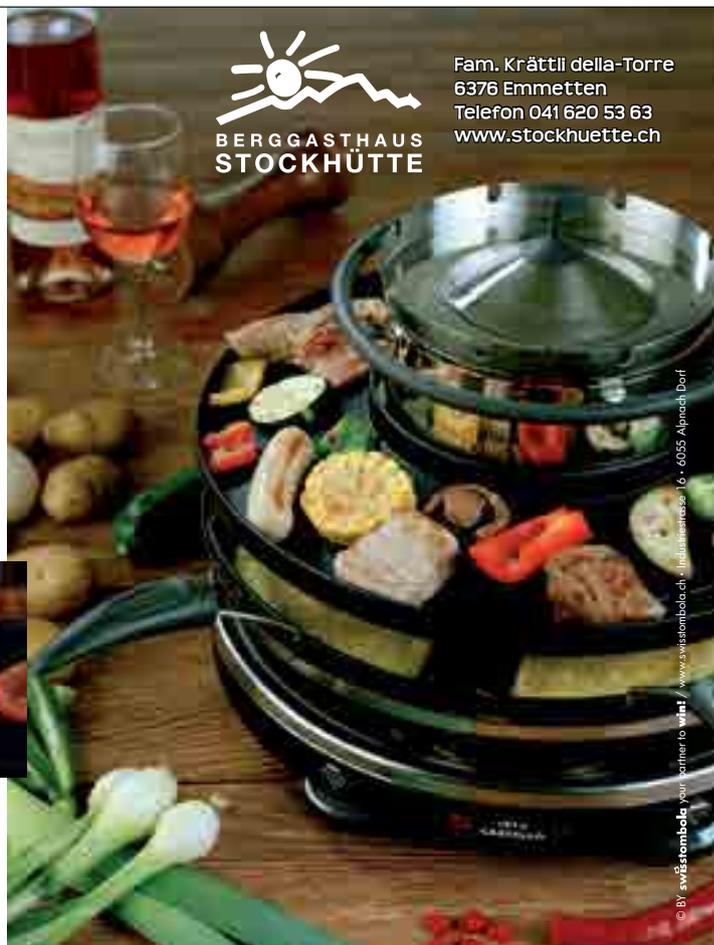
Email: christian.ziegler@beckenried.ch

Für Raclette Romantiker
Für Chinoise Liebhaber
Für Tischgrill Spezialisten

Das neue Castello zaubert ab sofort
für jeden das Liebste an einem Tisch...
Probieren Sie die Magie von Castello aus
und geniessen Sie die gemütliche Stimmung
bei uns im Restaurant!



PS: Auch für Gruppen Schmauser Ideal!



Fam. Krättli della-Torre
6376 Emmetten
Telefon 041 620 53 63
www.stockhuetten.ch

© BY swissmoboblog your partner to win! / www.swissmoboblog.ch - Industriemessia 16 - 6055 Alpnach Dorf



Wir wünschen dem Skiclub Beckenried
zum 90. Geburtstag
nur das Beste





Immer da, wo Zahlen sind.



Die ganze Zentralschweiz zum halben Preis.

Raiffeisen-Mitglieder erhalten 50% Ermässigung auf die Zugfahrt, auf eine Hotelübernachtung sowie auch auf Bergbahn und Schiff.

raiffeisen.ch/zentralschweiz

Raiffeisenbank Vierwaldstättersee-Süd
Beckenried-Buochs-Emmetten-Ennetbürgen-Seelisberg

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Was macht eigentlich... Paul Berlinger?



Es ist eines der verrücktesten, aber wohl bekanntesten Kapitel im Skirensport. Das 72-jährige SCBK-Mitglied verhalf 1970 in Val Gardena Bernhard Russi zum WM-Sieg.

Viele kennen die Geschichte und die Jungen aus unserem Skiclub haben vielleicht schon einmal von ihren Eltern davon reden gehört. Was steckt jedoch wirklich hinter dieser Sensation?

Tatort: Val Gardena, Abfahrts-WM 1970. In der Nacht war in Gröden Schnee gefallen. Mit der Nummer 15 hatte Bernhard Russi das grosse Los gezogen. Die Schweizer Fahrer vor ihm jammerten unten am Ziel über grausam langsame Ski. Zuviel Wachs auf den Skiern! Sein Trainer, Paul Berlinger, reagiert umgehend: Als Russi zum Starthaus fährt, weist ihn Berlinger an, die Ski hochzustellen. Und mit der Ziehklinge kratzt er alles ab, was an Wachs auf dem Belag ist. 2 Minuten 24,57 Sekunden später hatte die Schweiz einen Abfahrts-Weltmeister. Bernhard Russi, 21-jährig, Neuling im Schweizer Team, ohne Weltcup-sieg. Mit Ausnahme des Wachslieferanten freute sich die ganze Schweiz.



Paul Berlinger (oben) verhalf Bernhard Russi (unten) 1970 in Val Gardena zum Sieg

Der Beckenrieder Paul Berlinger, wohnhaft in Hergiswil, der verheiratet ist und zwei erwachsene Kinder hat, ist schon seit mehr als vier Jahrzehnten im Skizirkus mit dabei. Bis 1972 konnte er als Nationalmannschaftstrainer der Herren auch an den Olympischen Spielen von Sapporo die Erfolge mittragen. 1975 übernahm Berlinger die ersten Aufträge für die FIS, sowie unter anderem auch als Technischer Delegierter an verschiedenen Weltcup- und WM-Rennen auf der ganzen Welt. Später amtierte er dann als Chef Leistungssport für den Schweizer Skiverband und bis 2002 als Geschäftsführer von Rossignol Schweiz.

Heute ist er Verwaltungsratspräsident der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG und geniesst seine Freizeit im Sommer beim Tennis spielen und Wandern und im Winter beim Langlaufen oder Skifahren, natürlich auf der Klewenalp.



Wussten Sie schon,...

... dass wir auf unserer Homepage auf www.scbk.ch im Monat 5'500 Besucher verzeichnen?

Das ergibt pro Tag fast 200 Besucher! Diesjähriger Spitzentag war der 22. März 2015 mit sogar 525 Besuchern.

Agenda 2015

03.06.2015

90. GV - SCBK

06.09.2015

JO-Herbstplausch

20.09.2015

SCBK-Wander-Wurst-Tag

04. - 09.10.2015

JO-Lager im Pitztal

08.11.2015

Älplerchilbi, SCBK-Festzelt

13.11.2015

Clubjass

05.12.2015

Samichlais Märcht, JO-Guetzli
Stand

09.01.2016

GP Migros

Weitere Informationen jeweils
auf www.scbk.ch.

Aufgeschnappt:

Einfach schön anzusehen: An der Masters-WM der Langläufer in Sibirien erkämpften sich Roland May und Beat Waser eine Silbermedaille. In der Staffel liefen sie zusammen mit Walter Steiner, dem ehemaligen Skisprungweltmeister, und Martin Furrer aus der Lenzerheide hinter Russland auf Rang 2. Die Schweizer Delegation, der auch Werner Gander angehörte und die von Roli May angeführt wurde, umfasste 12 Wettkämpfer. Insgesamt 11 Medaillen war die stolze Ausbeute der Reise in den hohen Norden. Der SCBK gratuliert dem Team von Roli May herzlich!



Ihr Partner bei der Beratung,
vom Projekt bis zur Realisierung

Edwin Würsch AG
ELEKTROPLANUNG STANS

Ingenieurbüro für Elektroplanung
Engelbergstrasse 37a · 6370 Stans · Tel. 041 618 60 60
Fax 041 618 60 65 · www.e-wuersch.ch

Damit das
Mögliche entsteht,
muss immer wieder
das Unmögliche
versucht werden

GEMEINDEWERK **BECKENRIED**



Wir sind Ihr Partner:

- in der Planung, Projektierung und Ausführung von Elektroinstallationen aller Art
- für die Stromversorgung
- für die Wasserversorgung
- für die Gemeinschaftsantennenanlage

Der Dienstleistungsbetrieb der Gemeinde Beckenried

Gemeindegewerk Beckenried

Oeliweg 4

6375 Beckenried

Telefon 041 624 47 47

Telefax 041 624 47 57

Pikettdienst 041 624 47 40

gemeindegewerk@beckenried.ch

www.gemeindegewerk-beckenried.ch